



4. Mai 2007

„Die Kosten-Nutzen-Diskussion gehört nicht ins Sprechzimmer“

Auch Hämatologen und Onkologen müssen sich auf mehr Wettbewerb und eine intensive Kosten-Nutzen-Diskussion bei der Behandlung ihrer Patienten einstellen. Im Interview mit IN-GHO®, der Initiative Geriatrische Hämatologie und Onkologie, fordert PD Dr. Stephan Schmitz, Onkologe aus Köln und Vorsitzender des Berufsverbands niedergelassener Hämatologen und Onkologen (BNHO), seine Kollegen aber gleichzeitig dazu auf, sich von der Politik nicht in Bockshorn jagen zu lassen. Der Arzt müsse verordnen, was für den Patienten medizinisch notwendig, sinnvoll und wirtschaftlich sei. „Darauf hat der Patient einen Anspruch – vollkommen unabhängig davon, wie viel ein Medikament kostet“.

Für die wichtigste Folge der zum 1. April 2007 in Kraft getretenen Gesundheitsreform hält der niedergelassene Onkologe die zunehmende Aufweichung der Grenzen zwischen Krankenhaus und vertragsärztlicher Versorgung. „Der Trend geht ganz eindeutig dahin, dass man sich noch besser vernetzen und noch intensiver in Kooperationen einbringen muss, um im Wettbewerb bestehen zu können. In unserer Praxis setzen wir das so um, dass wir die schon bestehenden Kooperationen mit anderen Kollegen, mit Krankenhäusern und anderen Fachrichtungen weiter ausbauen.“

Kritisch bewertet Schmitz den ebenfalls neu eingeführten „Arzt für besondere Arzneimitteltherapie“ (§ 73d SGB V). Dieser muss künftig hinzugezogen werden, wenn bei der Verordnung von Medikamenten eine bestimmte Höhe an Jahrestherapiekosten überschritten wird. „Hier ist eine Regelung eingeführt worden, wo es überhaupt kein Problem oder Regelungsbedarf gab“, so Schmitz. Nicht-Spezialisten wie Hausärzte verordneten ohnehin keine teuren onkologischen Medikamente. Für Spezialisten wie Hämatologen und Onkologen sei das Einholen einer Zweitmeinung aber klar abzulehnen: „Stellen Sie sich vor, ein Arzt rät einem

Mit freundlicher Unterstützung von

ORTHO BIOTECH
Division of Janssen-Cilag GmbH
Raiffeisenstraße 8
41470 Neuss

Tel. 02137 955220
Fax 02137 955599
info@orthobiotech.de
www.orthobiotech.de



IN-GHO®

Initiative Geriatrische
Hämatologie und
Onkologie

Krebs-Patienten zu einer bestimmten Therapie und der andere Arzt kommt vielleicht zu einem anderen Ergebnis. Wer behandelt den Patienten dann? Was sagt der Patient dazu? Ich halte das für eine große Störung im Arzt-Patienten-Verhältnis“, so der Arzt im Interview mit IN-GHO®.

Ein anderes Thema, dem sich Onkologen nach Ansicht des Berufsverbandsvorsitzenden in nächster Zeit immer öfter stellen müssen, ist die Nutzen-Bewertung. „Bisher hatten wir Onkologen mit der Arbeit des IQWiG nichts zu tun – es sei denn, man arbeitet mit Stammzelltransplantationen. Aus anderen Indikationsgebieten liegt allerdings die Vermutung nahe, dass die Nutzenbewertung auch in der Onkologie ein Instrument zur Rationierung sein wird“. Die Frage einer angemessenen Kosten-Nutzen-Bewertung müsse in der Gesellschaft breit diskutiert werden – nicht aber im Sprechzimmer. „Ich halte das für falsch, denn es belastet das individuelle Arzt-Patienten-Verhältnis“.

Bedenken hat Schmitz auch, was die bisher bekannt gewordenen Arbeitsmethoden des Instituts für Wirtschaftlichkeit und Qualität im Gesundheitswesen betrifft. Seine Forderung: Das IQWiG muss sich mit seinen Methoden der wissenschaftlichen Diskussion stellen. „Vor allem müssen die Methoden anerkannt und validiert sein. Da kann man sich nicht einfach selbst etwas stricken“, so Schmitz.

Über Ortho Biotech:

Das Biotechnologie-Unternehmen Ortho Biotech/Division of Janssen-Cilag GmbH engagiert sich im Kampf gegen Krebs und entwickelt hierzu wirksame und innovative Medikamente, um die Lebensqualität der betroffenen Patienten zu verbessern. Die weltweite Verbesserung der Gesundheit ist für Ortho Biotech ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie. So unterstützt Ortho Biotech neben der Initiative IN-GHO eine Vielzahl verschiedener nationaler und internationaler gemeinnütziger Organisationen aus den Bereichen Gesundheit, Familie, Ausbildung, Beruf, Umwelt, Kultur und Geisteswissenschaften.

Pressekontakt:

IN-GHO
c/o Juwi MacMillan Group GmbH
Anette Vitz
Barmbeker Straße 3a
22303 Hamburg

Tel: 040 - 226 30 60 160
Fax: 040 - 226 30 60 200
E-Mail: presse@in-gho.de

Mit freundlicher Unterstützung von

ORTHO BIOTECH
Division of Janssen-Cilag GmbH
Raiffeisenstraße 8
41470 Neuss

Tel. 02137 955220
Fax 02137 955599
info@orthobiotech.de
www.orthobiotech.de



IN-GHO®

Initiative Geriatrische
Hämatologie und
Onkologie

Produkt-PR Ortho Biotech
Kerstin Aschoff
Raiffeisenstraße 8
41470 Neuss

Tel: 02137 - 955 412
Fax: 02137 - 955 661
E-Mail: kaschoff@jacde.jnj.com

Mit freundlicher Unterstützung von

ORTHO BIOTECH
Division of Janssen-Cilag GmbH
Raiffeisenstraße 8
41470 Neuss

Tel. 02137 955220
Fax 02137 955599
info@orthobiotech.de
www.orthobiotech.de